



Absatz statt Armut: Verkaufsförderung für Kleinbauern

Projekthintergrund

Das Jequitinhonha-Tal im Bundesstaat Minas Gerais ist fast doppelt so gross wie die Schweiz und beheimatet eine Million Menschen. Die Hälfte davon lebt als Kleinbauern in Armut: Sie kämpfen mit mehrmonatigen Trockenperioden, produzieren nach veralteten Methoden und ernten wenig in mangelnder Qualität.

Die Kleinbauern können ihre Produkte kaum verkaufen: Grossisten haben sie vom Wochenmarkt verdrängt, weil der Marktverband zu schwach ist. Für den Verkauf an lokale Supermärkte und Schulen fehlen den Kleinbauern Wissen sowie die nötigen Nachweise. Diese Herausforderungen führen dazu, dass sich viele Männer als Saisonarbeiter durchschlagen oder ganz abwandern.

Projektziele

180 Bauernfamilien erwirtschaften dank nachhaltigen Produktionsmethoden und effizienter Vermarktung ein zusätzliches Einkommen.

- 120 Kleinbauern ernten 20% mehr und produzieren unterschiedlichere Sorten in besserer Qualität.
- Ein starker Marktverband von Minas Novas unterstützt seine Mitglieder kompetent und vertritt ihre Interessen gegenüber Behörden. 180 Bauern steigern ihr Einkommen um 20%.
- 80 Kleinbauern aus vier Marktverbänden sind biozertifiziert und steigern ihren Absatz.

Projektaktivitäten

Produktionsverbesserung

120 Mitglieder des Marktverbandes von Minas Novas werden von erfahrenen Agronomen ausgebildet, marktorientiert, nachhaltiger und in besserer Qualität zu produzieren. Dazu analysiert unsere Partnerorganisation zu Projektbeginn auch den regionalen Absatzmarkt.

Stärkung Marktverband

Wir unterstützen 120 Kleinbauern von Minas Novas dabei, sich im bestehenden aber schwachen Marktverband effizient zu organisieren und bilden dessen Vorstand aus. Bis Projektende soll er die Kleinbauern bei der Vermarktung unterstützen.

Investitionsförderung durch Kleinkredite

Der Marktverband soll künftig seine Mitglieder gegen faire Gebühren mit Dienstleistungen unterstützen. Zum Beispiel verschafft er ihnen Zugang zu Kleinkrediten und vergünstigten Produktionsmitteln. Dazu öffnen wir einen Kleinkreditfonds, für den die Bauern gemeinsam Regeln aufstellen und dank dem sie gezielt in die Produktivität ihrer Höfe investieren können.

Gemeindebehörden in die Pflicht nehmen

Das Projektteam unterstützt den Verbandsvorstand bei Verhandlungen mit den Behörden von Minas Novas, damit diese dem Verband

Projektort

Gemeinden Minas Novas, Chapada do Norte, Turmalina und Veredinha im Jequitinhonha-tal, Minas Gerais, Brasilien

Themen

Ländliche Entwicklung, Einkommensförderung, Marktzugang, Biologische Landwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel

Vivamos Mejor Programm

Wasser & Nahrung

Dauer

Juli 2017 - Juli 2020

Projektkosten

CHF 317'970

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Hermeschloostrasse 70 | 4.01
8048 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Zewo-zertifiziert seit 1992.



Ihre Spende in guten Händen.

Unsere Überzeugung

Studien der FAO* belegen, dass Kleinbauern eine Schlüsselrolle bei der Ernährung der Welt spielen. Sie können jedoch ihr Potenzial wegen fehlendem Fachwissen, finanzieller Verletzlichkeit, übernutzten Produktionsgrundlagen und mangelndem Marktzugang nicht ausschöpfen. Der Verlust der Überlebensgrundlagen Boden, Wald und Wasser gefährdet Kleinbauern in ihrer Existenz. Denn ohne Wasser und gesunde Böden können sie nicht produzieren! Klimatische Veränderungen wie längere Trockenzeiten und Wassermangel verstärken die Existenznöte der Kleinbauern.

* Quelle: Food and Agriculture Organization of the United Nations, Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Wasser & Nahrung» rüsten wir die Landbevölkerung mit nötigem Fachwissen und Empowerment für die Zukunft und verhelfen ihnen zu einem besseren Marktzugang. Dank moderner nachhaltiger Land- und Wasserwirtschaft können sich die ländlichen Regionen nachhaltig entwickeln.

Unsere Vision

Unsere Vision sind starke Kleinbauern, die dank nachhaltigen und klimaresistenten Anbaumethoden selbst-bestimmt leben und durch lokale Wertschöpfung ihre Region zukunftsfähig entwickeln. So schaffen wir lebenswerte ländliche Gebiete, die jungen Menschen eine echte Alternative zur Abwanderung bieten

Unser Patronatskomitee

Stephan Baer
Käthi Bangerter
Dr. Pirmin Bischof
Konrad Bratschi
Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Prof. Dr. Peter Forstmoser
Prof. Jacques Herzog
Christian Lüscher
Christa Markwalder
Dr. Lili Nabholz
Felix Richterich

eine Administrationskraft finanziert. Für die Bauern ist es schwierig, ihre Ware auf den Markt zu bringen. Die umliegenden Gemeinden transportieren heute dank unserer Arbeit "ihre" Bauern kostenlos zum Wochenmarkt. Dies wollen wir auch in Minas Novas erreichen.

Bio-Zertifizierung

In Brasilien können Bauernorganisationen neu zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium Produzenten bio-zertifizieren. Wir verhelfen 80 Kleinbauern der Gemeinden Turmalina, Veredinha, Chapada do Norte und Minas Novas dank Bio-Zertifizierung zu einem Wettbewerbsvorteil. Die Umstellung auf biologischen Anbau erfordert von den Kleinbauern grosse Verhaltensänderungen. Deshalb unterstützten erfahrene Agronomen sie mit kompetenter Beratung und Ausbildung.

Zielgruppe

Direkt: 180 Kleinbauerfamilien, 720 Personen
Indirekt: 3'000 weitere Familien

Kosten

Die geplanten Projektkosten zuhanden Vivamos Mejor betragen CHF 317'970. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchengemeinden.

Eigenleistungen

Im Budget nicht enthalten sind lokale Beiträge in Wert von CHF 177'382. Der Marktverband leistet finanzielle Beiträge zu Verpackungsmaterialien der Bioprodukte. Den Transport an den Wochenmarkt sowie den Lohn einer Administrationskraft pro Verband finanzieren die Gemein-

den. Die Kleinbauern bezahlen für Dienstleistungen des Marktverbandes. Auch unsere Partnerorganisation leistet finanzielle Beiträge (Auto, Lohnkosten an Support-Personal).

Bisherige Resultate

Nach dem ersten Projektjahr zählt der Marktverband von Minas Novas bereits 55 Mitglieder. Dank erfolgreichem Lobbying finanzierte die Gemeindeverwaltung dem Marktverband eine formelle Geschäftsstelle im Gemeindezentrum, eine Fachperson zur administrativen Unterstützung sowie den Transport der Kleinbauern zum Wochenmarkt.

Mit Hilfe des Kleinkreditfonds verwirklichte bereits 19 Kleinbauern ein Projekt für eine ressourcenschonende und erhöhte landwirtschaftliche Produktion.

13 Kleinbauern erhielten für ihre Produktion das nationale Bio-Siegel. 20 weitere befinden sich im Aufnahmeverfahren.

Projektpartner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen Organisationen zusammen und finanziert ausschliesslich einheimisches, engagiertes Fachpersonal.

Direkter Projektpartner in Brasilien ist das «Centro de Agricultura Alternativa Vicente Nica» (CAV) mit Sitz in Turmalina im Bundesstaat Minas Gerais. CAV ist für die operative Ausführung des Projekts verantwortlich und koordiniert vor Ort die Zusammenarbeit mit den Behörden. CAV wurde 1994 von Kleinbauern gegründet. Heute arbeiten 30 qualifizierte Fachkräfte mit klaren Zielmessungsinstrumenten sowie transparentem Abrechnungssystem.

Projekt Impressionen



Der Wochenmarkt bietet den Bauern Verkaufsmöglichkeiten.



Wissensaustausch zwischen Bauern fördert das Lernen.



Der Marktverein vermietet den Mitgliedern günstig Pflüge.



Dank neuem Wissen ernten die Bauern mehr in besserer Qualität.